

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Schweizerische Bundesbahnen.

Eröffnung der Konkurrenz für Übernahme des Publizitäts- dienstes der S. B. B.

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen beabsichtigt, vom Jahr 1903 an die Publizität (Reklame) zur Hebung des Fremdenverkehrs auf ihrem Netze und in der Schweiz überhaupt einheitlich zu organisieren und die Besorgung derselben einem Unternehmer, eventuell einer Gruppe von Unternehmern zu übertragen.

Es werden daher alle diejenigen, die auf die Übernahme dieses Dienstes reflektieren, eingeladen, ihr bis 30. Juni d. J. bezügliche Offerten einzureichen, unter Beigabe eines detaillierten Programms über die Einrichtung des Dienstes, die in Aussicht zu nehmenden Reklamemittel, die Art der Verbreitung derselben etc., sowie unter Bezeichnung der Bedingungen und Ansprüche für die Übernahme des gesamten Dienstes oder einzelner Teile desselben.

Zur vorläufigen Orientierung fügen wir bei, daß sich die Propaganda auf alle für den Fremdenverkehr nach der Schweiz in Betracht kommenden europäischen Staaten, sowie auf Nordamerika auszudehnen hätte.

Ferner bemerken wir, daß wir die sogenannte zahlende Publizität (Affichage in den Bahnhöfen etc.) von dem in Frage stehenden Dienst getrennt zu halten wünschen.

Mitteilungen über allfällige bisherige Bethätigung auf dem Gebiete der Publizität, sowie über bezügliche Erfolge sind uns erwünscht.

Für nähere Auskunft wende man sich an den Vorsteher unseres kommerziellen Departements.

Bern, den 2. April 1902.

Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen.

Stellen-Ausschreibungen.

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Fortverwalter von Andermatt.
Erfordernisse: Offizier der schweizerischen Armee. Befähigung zum Verwaltungsdienst und zur Instruktion.
Besoldung: Fr. 3000 bis 4500.
Anmeldungstermin: 20. April 1902.
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Der Anmeldung ist eine Darlegung der Schul- und Berufsbildung, der Berufsthätigkeit, sowie des geleisteten Militärdienstes beizufügen.
-

Schweizerische Bundesbahnen.

Generaldirektion.

- Vakante Stelle:** Stellvertreter des Generalsekretärs.
Besoldung: Fr. 4800 bis 7000.
Erfordernisse: Länger dauernde Beschäftigung in dem betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes.
Anmeldungstermin: 23. April 1902.
Anmeldung schriftlich an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
Diensteintritt: 15. Mai 1902.
-

- Vakante Stelle:** Maschineningenieur I. Klasse beim Obermaschineningenieur.
Besoldung: Fr. 4800 bis 7000.
Vakante Stelle: Technischer Gehülfe I. Klasse beim Obermaschineningenieur.
Besoldung: Fr. 2700 bis 4800.
Vakante Stelle: Technischer Gehülfe II. Klasse beim Obermaschineningenieur.
Besoldung: Fr. 2100 bis 3600.

- Erfordernisse:** Länger dauernde Beschäftigung in dem betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes.
- Anmeldungstermin:** 30. April 1902.
- Anmeldung schriftlich** an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
- Diensteintritt:** 1. Juni 1902, eventuell später nach Vereinbarung.
-

- Vakante Stelle:** **Übersetzer** (ins Französische).
- Besoldung:** Fr. 3500 bis 5000.
- Erfordernisse:** Juristische Bildung.
- Anmeldungstermin:** 15. Mai 1902.
- Anmeldung schriftlich** an die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen in Bern.
- Diensteintritt:** 1. Juli 1902.
-

Kreisdirektion II Basel.

- Vakante Stelle:** **Stellvertreter des Vorstandes des Rechtsbureaus.**
- Besoldung:** Fr. 3500 bis 5000.
- Erfordernisse:** Länger dauernde Beschäftigung in dem betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes.
- Anmeldungstermin:** 26. April 1902.
- Anmeldung schriftlich** an die Kreisdirektion II der schweizerischen Bundesbahnen in Basel.
- Diensteintritt:** 15. Mai 1902.
-

Kreisdirektion III Zürich.

- Vakante Stelle:** **Stellvertreter des Direktionssekretärs.**
- Besoldung:** Fr. 3500 bis 5000.
- Erfordernisse:** Länger dauernde Beschäftigung in dem betreffenden Zweige des Eisenbahndienstes.
- Anmeldungstermin:** 23. April 1902.

Anmeldung schriftlich an die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich.

Diensteintritt: 1. Mai 1902.

Bemerkung: Die Stelle ist provisorisch besetzt.

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

1. Briefträger in Düringen (Freiburg). Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 2. Postablagehalter und Briefträger in Lauenen (Bern). Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 3. Postcommis in Pruntrut. Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 4. Postcommis in Basel. Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 5. Postcommis in Zürich. Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 6. Postcommis in Lichtensteig.
 7. Briefträger in Wattwil.
 8. Briefträger in Rorschach.
 9. Postcommis in Chur. Anmeldung bis zum 29. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 10. Telephongehülfe I. Klasse eventuell II. Klasse in Genf. Anmeldung bis zum 29. April 1902 beim Telephonchef in Genf.
- } Anmeldung bis zum 29. April
1902 bei der Kreispostdirektion
in St. Gallen.
-
1. Bureaudiener und Bote beim Postbureau in Carouge. Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Postcommis in Lausanne. Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 3. Posthalter und Briefträger in Worb-Station (Bern). Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Bern.

4. Postcommis in Delsberg. Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 5. Mandatträger in Luzern.
 6. Bureaudiener, Packer und Briefkastenleerer in Luzern.
 7. Briefträger und Bote in Oberarth (Schwyz).
 8. Briefträger in Baar.
 9. Briefträger und Bote in Niederuster.
 10. Briefträger in Wädenswil.
 11. Bureaudiener und Hauswart in Rorschach. Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 12. Postcommis in Chur. Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 13. Telegraphist in Benken (Zürich). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 19. April 1902 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
- } Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- } Anmeldung bis zum 22. April 1902 bei der Kreispostdirektion in Zürich.



Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiffunternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 16.

Bern, den 16. April 1902.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

- 256.** (¹⁶/₀₂) *Plakattarif der V S B für Lustfahrt- und Rundfahrtbillete, vom 1. Juni 1901. Neuausgabe.*

Mit dem 1. Mai 1902 tritt eine Neuausgabe des vorbezeichneten Tarifs in Kraft.

St. Gallen, den 15. April 1902.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

- 257.** (¹⁶/₀₂) *Plakattarif der V S B für Sonn- und Festtagsbillete, vom 1. Mai 1901. Neuausgabe.*

Mit dem 1. Mai 1902 tritt eine Neuausgabe des vorbezeichneten Tarifs in Kraft.

St. Gallen, den 15. April 1902.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

- 258.** (¹⁶/₀₂) *Plakattarif für Sonntags-, Lust- und Rundreisebillete der schweiz. Südostbahn, vom 1. Juni 1901. Neuausgabe.*

Mit 1. Mai 1902 tritt ein neuer Plakattarif für Sonntags-, Lust- und Rundreisebillete der S O B in Kraft.

Wädenswil, den 15. April 1902.

Direktionskommission der schweiz. Südostbahn.

259. (¹⁶/₀₂) *Plakattarif TTB der Sonntags-, Lust- und Rundfahrbillete, vom 7. Juli 1901. Neuauflage.*

Mit 1. Mai 1902 tritt eine Neuauflage des obigen Plakattarifes in Kraft.
Winterthur, den 15. April 1902.

Direktion der Tössthalbahn.

260. (¹⁶/₀₂) *Interner Tarif der Ütlibergbahn, vom 1. Juni 1883. Aenderung.*

In Abweichung von Art. 8, Alinea 2, des Transportreglementes der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894, werden an *Kinder vom dritten bis zum zurückgelegten vierzehnten Altersjahre in allen Wagenklassen Billete zur halben Taxe ausgegeben.*

Im fernern gelangen auf der *Station Zürich-Selnau Kinderbillete in zweiter Wagenklasse zum Preise von 50 Cts. für die Retourfahrt und eintägiger Gültigkeitsdauer zur Ausgabe.*

Diese Änderungen treten mit 1. Mai 1902 in Kraft.

Zürich, den 15. April 1902.

Direktion der Ütlibergbahn.

261. (¹⁶/₀₂) *Plakattarif der STB für Sonntags-, Lust- und Rundfahrbillete, vom 1. Juni 1901.*

Verlängerung der Gültigkeitsdauer.

Die Gültigkeit des obgenannten, auf den 30. April 1902 gekündigten Tarifs wird bis *30. April 1903* verlängert.

Hochdorf, den 11. April 1902.

Direktion der schweiz. Seethalbahn.

262. (¹⁶/₀₂) *Plakattarife für Sonn- und Festtags-, sowie Lustfahrts- und Rundfahrtsbillete der schweiz. Bundesbahnen.*

Mit 1. Mai 1902 treten für die Kreise II (ehemalige Centralbahn) und III (ehemalige Nordostbahn) der schweiz. Bundesbahnen neue Plakattarife für Sonn- und Festtags-, sowie Lustfahrts- und Rundfahrtsbillete in Kraft, wodurch die bezüglichen Plakate der frühern Centralbahn und Nordostbahn, vom 1. Juni 1901, aufgehoben und ersetzt werden.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

263. (^{16/02}) *Direkter Personenverkehr ab Bern Bahnhofplatz (Station der städtischen Strassenbahnen Bern) mit Gurtenkulm.*

Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1902 gelangen auf der Station Bern Bahnhofplatz der städtischen Straßenbahnen direkte Retourbillete nach Gurtenkulm, Station der elektrischen Gurtenbahn, zur Ausgabe. Taxe: Fr. 1. 90 (für Kinder von 3—10 Jahren Fr. 1. 15). Gültigkeitsdauer der Bilette: 3 Tage.

Bern, den 15. April 1902.

Direktion der elektrischen Gurtenbahn.

264. (^{16/02}) *Personentarif und Distanzenzeiger zur Taxberechnung bei der Beförderung von Gesellschaften und Schulen, Kranken etc. B N — J S, B R, R V T, F M, P B, R P B, V Z, B A M und A L, vom 1. Juli 1901. Ergänzung.*

Am 1. Mai 1902 treten folgende neue Taxen in Kraft:

Km.	Bern von und nach	Einfache Fahrt			Hin- und Rückfahrt		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.
118	Lausanne	Fr. 12. 10	8. 55	6. 05	19. 40	13. 65	9. 70
142	Montreux	" 14. 60	10: 30	7. 30	23. 40	16. 45	11. 70

Bern, den 15. April 1902.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

265. (^{16/02}) *Personen- und Gepäcktarif Preussen und Sachsen — Schweiz, vom 1. März 1900. Ergänzung.*

Die im obgenannten Tarif vorgesehenen Bilette für den Verkehr zwischen schweizerischen Stationen einerseits und Berlin, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen und Bad Elster andererseits über Lindau erhalten vom 1. Mai 1902 an neben dem Weg über Lindau-Augsburg-Nürnberg-Probstzella bezw. Hof bezw. Eger auch Gültigkeit über Lindau-München-Nürnberg-Probstzella bezw. Hof bezw. Eger.

Eine Änderung der Fahrpreise tritt hierdurch nicht ein.

Das Reisegepäck kann zu den im Tarif enthaltenen Frachtsätzen via Lindau auch über den neuen Weg direkt eingeschrieben werden.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

266. (¹⁶/₀₂) *Personen- und Gepäcktarif Bayern — Schweiz, vom 1. Juli 1899. Ergänzung.*

Mit 1. Mai 1902 treten folgende *Gepäcntaxen* in Kraft:

Km.	<i>Fürth</i> nach	via	Pro 10 kg.	Mk.
517	Davos-Platz	Lindau	2.	17
460	"	Friedrichshafen	2.	03
797	Genève	Lindau	2.	95
756	"	<u>Friedrichshafen</u>	2.	74
		oder Basel		
467	Landquart	Lindau	1.	69
410	"	Friedrichshafen	1.	55
460	Ragaz	Lindau	1.	65
403	"	Friedrichshafen	1.	52
490	Reichenau-Tamins	Lindau	1.	82
433	"	Friedrichshafen	1.	69
424	St. Gallen	Lindau	1.	49
348	"	Friedrichshafen	1.	30
508	Thusis	Lindau	1.	97
451	"	Friedrichshafen	1.	83
481	Winterthur	Lindau	1.	68
414	"	<u>Friedrichshafen</u>	1.	52
		od. Schaffhausen		

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

267. (¹⁶/₀₂) *Personen- und Gepäcktarif Schweiz — P L M via Gotthard, vom 1. September 1900. Aenderung.*

Mit 1. Mai 1902 treten die nachstehenden Fahrpreise an Stelle der bisherigen:

Nach und von	Zürich H B		Zürich-Enge* Einfache Fahrt		Luzern	
	I. Fr.	II. Fr.	I. Fr.	II. Fr.	I. Fr.	II. Fr.
Mentone . .	77. 75	54. 55	77. 30	54. 25	76. 40	53. 65

* Nur in der Richtung *nach* Mentone.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

268. (¹⁶/₀₂) *Tarif für die Erhebung der Zuschlagstaxen für Luxusplätze und Luxuswagen im französisch-schweizerischen Verkehr via Verrières, Vallorbe und Genf, vom 1. Juni 1899. Neuausgabe.*

Eine Neuausgabe des obgenannten Tarifs tritt am 1. Mai 1902 in Kraft, wodurch derjenige vom 1. Juni 1899 aufgehoben und ersetzt wird.

Bern, den 11. April 1902.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

269. ^(16/02) *Tarif für den Transport von lebenden Tieren auf den schweizerischen Eisenbahnen, vom 1. April 1890.*

Nachtrag V.

Ein Nachtrag V zu obigem Tarif tritt mit dem Tag der Einführung der Gürbenthalbahn in den Bahnhof Bern, bezw. mit dem Tag der Eröffnung der Erlenbach-Zweismimen-Bahn, in Kraft.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen,
Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.

270. ^(16/02) *Gütertarif TTB — NOB, vom 1. Juli 1898. Taxen zwischen Wezikon und den Stationen Turbenthal, Wyla, Saland und Steg.*

Mit 1. Mai 1902 treten für den Güterverkehr zwischen Wezikon einerseits und den Stationen Turbenthal, Wyla, Saland und Steg andererseits die nachbezeichneten Taxen in Kraft:

Distanzen		<i>Wezikon</i> nach und von	Eilgut	Stückgut		Allg. Wagenladungsklassen		Specialtarife					
Effektivkilometer	Tarifikilometer			1	2	A	B	I		II		III	
				a	b	a	b	a	b	a	b		
Taxen pro 100 kg. in Centimes													
27	33	Turbenthal . . .	144	73	63	60	56	46	41	42	37	37	27
25	30	Wyla	133	68	59	56	52	43	38	39	34	34	26
21	26	Saland	120	61	54	50	47	39	34	35	31	31	24
22	27	Steg	123	63	55	52	48	40	35	36	32	32	24

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

271. ^(16/02) *Gütertarif GB — SOB, NOB, Sihlthalbahn, TTB, VSB und RHB, vom 1. Juni 1898. Nachtrag III.*

Am 1. Mai 1902 tritt zum obgenannten Gütertarif ein Nachtrag III in Kraft, welcher die durch Eröffnung der Ürikon-Bauma-Bahn, sowie unserer für den Stückgüterverkehr in Eil- und gewöhnlicher Fracht neu eingerichteten Station *Ranzo-Gerra* bedingten Änderungen und Ergänzungen enthält.

Ferner werden durch denselben eine Anzahl Stationen in die Ausnahmetarife für Wein und Metalle etc. neu aufgenommen.

Exemplare des Nachtrages können zum Preise von 30 Cts. direkt bei unserm kommerziellen Bureau oder durch diessseitige Stationen bezogen werden.

Luzern, den 12. April 1902.

Direktion der Gotthardbahn.

272. (16/02) *Gütertarif Basel S B B — Ostschweiz, vom 1. Juni 1897. Nachtrag VI.*

Mit 1. Mai 1902 tritt obbezeichneter Nachtrag in Kraft.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

273. (16/02) *Gütertarif Basel badischer Bahnhof loco — Central- und Westschweiz, vom 1. Januar 1899. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1902 an gelangt für den Transport von Eis in Wagenladungen von 10 000 kg. oder für dieses Gewicht pro Frachtbrief und verwendeten Wagen zahlend folgender direkter Ausnahmefrachtsatz zur Einführung:

Cts. pro 100 kg.

Äsch — Basel badischer Bahnhof loco

22

Diese Ausnahmetaxe findet nur auf das im Frachtbriefe ausdrücklich gestellte Verlangen des Absenders Anwendung. Die Fracht ist für alle Sendungen zum voraus zu bezahlen. Die Gebühren für das Auf- und Abladen sind in dieser Taxe nicht inbegriffen. Die Beförderung geschieht, wenn immer möglich, mit Personenzügen. Von den Bahnverwaltungen wird jedoch eine Entschädigungspflicht für verspätete Lieferfrist nur dann anerkannt, wenn die für gewöhnliches Frachtgut festgesetzte Lieferfrist überschritten worden ist.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

Rückvergütungen.

274. (16/02) *Rückvergütungen auf Transporten von Kochsalz ab Pratteln, Augst und Möhlin nach den bernischen Salzdepotstationen.*

Für den Transport von Kochsalz in Wagenladungen von 10 000 kg. oder dafür zahlend ab Pratteln, Augst und Möhlin nach den bernischen Salzdepots via Olten wird auf dem Rückerstattungswege die ermäßigte Taxe von 7,5 Cts. per Tonne und Km. eingehalten, sofern im Laufe eines Jahres 8200 Tonnen zur Aufgabe gelangen.

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

275. (^{16/02}) *Rückvergütungen auf Transporten von Kochsalz ab Pratteln, Augst und Möhlin nach Bern transit und Lyss transit für die Salzdepots des Kantons Freiburg.*

Gegen Vorlage der Originalfrachtbrieife werden für den Transport von Kochsalz in Wagenladungen von 10 000 kg. oder dafür zahlend mit Bestimmung nach den Salzdepotstationen des Kantons Freiburg auf dem Rückvergütungswege folgende Taxen eingehalten:

Pratteln — Bern transit	89	Cts. per 100 kg.
Augst — " "	92	" " "
Möhlin — " "	99	" " "
Pratteln — Lyß transit	81	" " "
Augst — " "	85	" " "
Möhlin — " "	92	" " "

Bern, den 15. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

B. Verkehr mit dem Auslande.

276. (^{16/02}) *Teil II, Heft 2, der württembergisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Januar 1901.*

Berichtigung des Nachtrages I.

Die auf Seite 11 vorgesehene Änderung des Stationsnamens „Dettingen bei Urach in Dettingen u. Teck“ ist zu streichen.

St. Gallen, den 9. April 1902.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

277. (^{16/02}) *Teil II, Heft 4, erste Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. September 1899.*

Ergänzung des Ausnahmetarifs für Baumwolle.

Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1902 wird die Station *Baar* in den Ausnahmetarif Nr. 1 für Baumwolle im Teil II, Heft 4, erste Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. September 1899, aufgenommen.

Die bezüglichen Taxen ergeben sich durch Anstoß von 12 Cts. an die für Thalwil bestehenden Sätze.

Bern, den 8. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

278. (^{16/02}) *Teil II, Heft 3, erste und zweite Abteilung, der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. Juli 1899 und 1. September 1900.* *Nachträge I.*

Auf 1. Mai 1902 tritt zu oben genannten Tarifheften je ein Nachtrag in Kraft. Unter den hierdurch eintretenden Änderungen und Ergänzungen

machen wir aufmerksam auf die Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 4 für Zucker, welche die im Tarif Teil II, Heft 7, vom 5. April 1895, enthaltenen Frachtsätze für Stationen des Direktionsbezirkes Hannover aufheben und teilweise ersetzen. Soweit ein Ersatz dieser Frachtsätze nicht eintritt — für Sendungen von 5000 kg. — bleiben die seitherigen Frachtsätze noch bis 31. Juli 1902 gültig.

Bern, den 10. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

279. (^{16/02}) *Teil II, Heft 9 (Ausnahmetarif für³Kartoffelstärkefabrikate), der norddeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 15. März 1899. Nachtrag III.*

Auf 1. Mai 1902 tritt zu obenbezeichnetem Tarifheft ein Nachtrag III in Kraft, durch welchen die schweizerischen Stationen Dietikon, Ebnbrach-Rorbas, Ennenda, Flawil, Kempten, Lachen, Luchsingen-Hätzingen, Müllheim-Wigoltingen, Nidfurn-Haslen, Schwanden, Siebnen-Wangen, Sirmach, Uzwil und Wettingen in den Tarif aufgenommen werden.

Bern, den 12. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

280. (^{16/02}) *Ausnahmetarif Nr. 6 für Getreide etc. Anhang für Pino transit und Chiasso transit, vom 1. Juni 1897. Nachtrag V.*

Mit 1. Mai 1902 tritt zum obgenannten Anhang ein Nachtrag V in Kraft, welcher nebst einigen Änderungen von Bahnzeichnungen und Stationen u. a. auch Taxen für die Gürbenthalbahn, Urikon-Bauma-Bahn etc. enthält.

Dieser Nachtrag kann bei unserm kommerziellen Bureau, sowie durch Vermittlung der Stationen gratis bezogen werden.

Luzern, den 15. April 1902.

Direktion der Gotthardbahn.

281. (^{16/02}) *Teil II, Heft I A, der südwestdeutsch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. September 1892. Aenderung.*

Die in obgenanntem Tarifheft und in dessen Nachträgen enthaltenen Frachtsätze für *Mergentheim bad. Bahn* werden hiermit auf 31. Juli 1902 gekündigt.

Die an Stelle der gekündigten Sätze tretenden neuen Taxen werden seiner Zeit besonders bekannt gegeben.

Bern, den 10. April 1902.

Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

C. Transitverkehr.

Rückvergütungen.

282. (¹⁶/02) *Rückvergütung für Güter aller Art zwischen Wien I K E B (Westbahnhof) und Wien Hauptzollamt einerseits und Paris anderseits.*

Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1902 werden bei Zusammenladung von Gütern der Serie 1 mit solchen der Serie 2 des Ausnahmetarifs für Güter aller Art, enthalten im Nachtrag III zum Teil V der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife vom 1. Februar 1890, welche von Wien I, K E B (Westbahnhof) und Wien Hauptzollamt nach Paris, sowie umgekehrt *direkt* abgefertigt werden, auf dem *Rückvergütungsweg* jene Frachtsätze berechnet, welche sich zur Zeit der Aufgabe durch Umkartierung der Sendungen in Buchs und Delle ergeben würden.

Bern, den 15. April 1902.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergbiet.

283. (¹⁶/02) *Direkte Gütertarife der badischen Staatseisenbahnen. Nachtrag I zum Anhang.*

Mit Gültigkeit vom 1. April 1902 ist der Nachtrag I zum Anhang zu den direkten Gütertarifen der badischen Staatseisenbahnen ausgegeben worden. Derselbe enthält im wesentlichen die Aufnahme der Station Ettlingen Holzhof für den Wagenladungsverkehr.

Exemplare des Nachtrags sind von dem diesseitigen Gütertarifbureau zum Preise von 5 Pf. das Stück zu erhalten.

Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.

Karlsruhe, den 5. April 1902.

Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

284. (¹⁶/02) *Tarifheft 8 des südwestdeutschen Verbandsgütertarifes. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 1. April 1902 ist die nur für Sendungen der Firma Gebr. Giuliani bei Mundenheim eröffnete Station Ludwigshafen-Giuliniwerk als Tarifstation in das Tarifheft 8 (Verkehr Baden — Pfalz) einbezogen worden.

Die Frachtsätze der Station Ludwigshafen-Giuliniwerk sind jene der Station Ludwigshafen a. Rh.

Karlsruhe, den 8. April 1902.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

285. (^{16/02}) Teil II des Tiertarifes badische Staatseisenbahnen — badische Nebenbahnen im Privatbetrieb. Aenderung.

Die besondere Zusatzbestimmung 2 zu § 45 der Verkehrsordnung im Tiertarif badische Staatseisenbahnen — badische Nebenbahnen im Privatbetrieb Teil II vom 20. August 1901 erhält eine andere Fassung, die gemäß den Vorschriften unter I⁽³⁾ der Eisenbahnverkehrsordnung genehmigt ist.

Karlsruhe, den 5. April 1902.

**Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigblättern.

Rückvergütungen auf Transporten von Petroleum, Mineralteer etc. Vom 1. Januar 1902 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dezember 1902, werden für die Beförderung von Petroleum, raffiniert, Mineralteer und mineralischen Schmierölen in Wagenladungen von wenigstens 10 000 kg. folgende Frachtsätze im Rückvergütungswege gewährt:

Von	nach	Heller per 100 kg.
Kolin, Kralup, Pardubitz	Lindau transit	166
	Bregenz transit	166
	St. Margrethen transit	167,2
	Buchs transit	163,6

Für Sendungen von Petroleumnaphta und Benzin, aus Petroleum destilliert, werden obige um 10 % erhöhten Frachtsätze erhoben.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt, Nr. 37, v. 3. April 1902.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 10. April 1902:

164. Aenderung der Vorschriften des Art. 16 der Transportbestimmungen der elektrischen Straßenbahn Altstätten-Berneck, mit Vorbehalten.

165. Erstellung direkter Retourbillete zwischen Bern Bahnhofplatz und Gurtenkulm, mit Vorbehalt.

Genehmigt am 14. April 1902:

166. Neuausgabe des Verzeichnisses der zusammenstellbaren Fahrscheine des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen, mit Vorbehalt.

167. Ausnahmetaxen für den Transport von chloresaurem Kali in Wagenladungen ab Genf transit (Le Fayet-St. Gervais) nach Augsburg, Eger, München O B, München S B, Passau und Rosenheim.

168. Rückvergütungen für Salztransporte ab Pratteln, Augst und Möhlin nach den bernischen Salzdepotstationen, sowie nach Bern transit und Lyß transit für die Salzdepots des Kantons Freiburg, mit Vorbehalt.

169. Neuausgabe des Plakattarifes der S O B für Sonntags-, Lust- und Rundfahrtsbillete.

170. Neuausgabe des Plakattarifes der V S B für Lust- und Rundfahrtsbillete.

171. Neuausgabe des Plakattarifes der V S B für Sonn- und Festtagsbillete, mit Vorbehalt.

Genehmigt am 15. April 1902:

172. Plakattarif der S B B für Lust- und Rundfahrtsbillete ab Basel S B B, mit Vorbehalt.

173. Plakattarif der S B B (Kreis II, bisherige S C B, ausschließlich Basel) für Sonn- und Festtagsbillete, mit Vorbehalt.

174. Plakattarif der S B B (Kreis II, bisherige S C B, ausschließlich Basel) für Lust- und Rundfahrtsbillete, mit Vorbehalt.

175. Plakattarif der S B B (Kreis III, bisherige N O B) für Lust- und Rundfahrtsbillete, mit Vorbehalt.

176. Rückvergütung auf Transporten von Gütern aller Art zwischen Wien I K E B (Westbahnhof) und Wien Hauptzollamt einerseits und Paris anderseits.

177. Direkte Personentaxen für die Relationen Bern — Lausanne und Montreux via Gümnenen-Neuenburg.

178. Nachtrag V zum allgemeinen schweizerischen Tarif für lebende Tiere, mit Vorbehalt.

179. Tarif für lebende Tiere im Verkehr S E B, — E Z B und S F B, sowie E Z B — S F B, mit Vorbehalt.

180. Entwurf II eines Nachtrages V zum Anhang zum Ausnahmetarif Nr. 6 für Getreide im Verkehr mit Pino transit und Chiasso transit.

181. Nachtrag VI zum Gütertarif für den Verkehr Basel S B B und Basel St. Johann — S B B (früheres Netz der N O B und Bötzbahn), Friedrichshafen, V S B, Sihlthalbahn, T T B, Ü B B, R H B und S O B, mit Vorbehalt.

182. Neuausgabe des Plakattarifes der T T B für Sonntags-, Lust- und Rundfahrtsbillete, mit Vorbehalt.

183. Aufnahme direkter Gepäcktaxen für die Relationen Fürth — Schweiz in den Personen- und Gepäcktarif Bayern — Schweiz.

184. Änderung der Personentaxen Zürich H B, Zürich-Enge und Luzern — Mentone im Personen- und Gepäcktarif Schweiz — P L M via Gotthard.

185. Aufnahme der Route Lindau-München-Nürnberg-Probstzella bzw. Hof bzw. Eger in die Billete für den Verkehr Schweiz — Berlin, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen und Bad Elster via Lindau.

186. Ausnahmetaxe für den Transport von Eis in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Äsch nach Basel badischer Bahnhof.

187. Ausdehnung der Ausgabe von Billeten zur halben Taxe auf der Ütlibergbahn auf Kinder vom 3. bis zurückgelegten 14. Altersjahr und Einführung ermäßigter Retourbillete für Kinder mit eintägiger Gültigkeit, mit Vorbehalt.

188. Gewährung einer Taxermäßigung der Ütlibergbahn von 20 % Rabatt auf den Retourbilleten an Inhaber schweizerischer Generalabonnements, mit Vorbehalt.

189. Die Taxen im Entwurf eines neuen Tarifs für den nordwestdeutsch-rheinisch-schweizerischen Personen- und Gepäckverkehr, mit Vorbehalt.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1902
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	16.04.1902
Date	
Data	
Seite	908-912
Page	
Pagina	
Ref. No	10 020 033

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.